

Das Leid mit der Unterrichtsplanung

Beitrag von „wolkenstein“ vom 11. März 2003 18:54

N'Abend Scary,

hah, da frachse was, brauche im Moment auch ewig für meine Stunden... trotz 'Reihenvorplanung', die ich allerdings gerade in die Tonne kloppe, weil ich sie viel zu voll gepackt habe. Und mein Mentor wirft immer sehr freundlich nach der Stunde ein, wie man das Ganze viel schlauer hätte machen können, und hat auch noch Recht (Immerhin meckert er mittlerweile auf deutlich höherem Niveau). Kann deshalb nur eine 'man sollte' Liste einreichen, weil ich's auch noch nicht kann:

1. Kleinschrittiger zergliedern - mir fällt immer erst hinterher auf, dass 'Arbeitsblatt zur Charakterisierung lesen - Arbeitsblatt verstehen - Arbeitsblatt auf Figur im Roman anwenden' drei Schritte sind und nicht einer.
2. Auf die innere Herleitung achten - Ziel (laut meinem angebeteten Mentor für die Examensprobe anzupeilen): die Schüler kommen selbst darauf, was als nächster Arbeitsschritt folgen soll. Solang dem noch nicht so ist: Logische Übergänge bauen.
3. Den Mentor um Vorgaben anquengeln - Meistens können die sich gar nicht vorstellen, dass man sooo viel nicht weiss, etwa wo der Schwerpunkt der Unterrichtsreihe liegt, was das in der Jahrgangsstufe heisst, usw. Bei Nachfragen kriegt man dann schon klarere Vorgaben... meistens.

Viel mehr fällt mir momentan auch nicht ein, und jetzt muss ich auch wieder planen... 😞
wolkenstein
